



**S P O B A G Aktiengesellschaft  
Düsseldorf**

**Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008**



## Zwischenlagebericht des Vorstands über das erste Halbjahr 2008

### 1. Umfeld und Marktentwicklung

Das Marktumfeld für den Düsseldorfer Bowlingzubehör- und Sportartikelhändler hat sich im ersten Halbjahr 2008 weiter eingetrübt. Nachdem die starke Mehrwertsteuererhöhung von 16 auf aktuell 19 Prozent im Jahr 2007 bereits spürbar die Konsumneigung der Bowlingfreunde eingetrübt hatte, setzte sich dieser Effekt auch im ersten Halbjahr 2008 fort.

Eigentlich stand zu erwarten, dass die positiven Signale von der Binnenkonjunktur und auch die starke Zunahme der Beschäftigung in Deutschland dem Bowlingsport und auch dem Geschäft mit Sportartikeln und Bowlingzubehör Rückenwind verleihen würden.

Doch leider wurde dieser positive Impuls durch den negativen Einfluss der neuen Nichtraucherschutzbestimmungen nicht nur überlagert, sondern vielmehr komplett aufgezehrt. Viele Raucher blieben den Bahnen aufgrund der neuen Bestimmungen komplett fern. Zugleich mussten die Bahnbetreiber enorme Investitionssummen schultern, um ihre Anlagen den neuen Anti-Raucher-Bestimmungen konform umzubauen.

Unterm Strich mussten in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres viele Bowlingbahnbetreiber Umsatzeinbußen im zweistelligen Prozentbereich hinnehmen. Dieser starke negative Effekt war bis zum Ende des ersten Halbjahres zu spüren.

### 2. Geschäftsentwicklung

Die Spobag AG hat die negativen Auswirkungen der obigen Faktoren bereits frühzeitig erkannt und in einer Ad-Hoc-Mitteilung am 7. Juni 2008 darauf aufmerksam gemacht, dass die Planziele für 2008 kaum noch zu halten sein werden.

In den Zahlen zum ersten Halbjahr 2008 war dies deutlich ablesbar. Die Gesellschaft verbuchte Umsatzerlöse in Höhe von 1.569 TEUR. Damit blieben die Absatzzahlen um knapp 19 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück und verfehlten deutlich die zu Jahresbeginn im Budget anvisierte Marke von 1.970 TEUR. Der Absatzrückgang betraf alle Bereiche.

Den Löwenanteil des Halbjahresumsatzes steuerten die Sparten Zubehör mit 518,9 TEUR und Ersatzteile mit 713,1 TEUR bei. Es folgen Bahnpflegemittel mit 157,7 TEUR Umsatzanteil, Repair-Center (121,3 TEUR), Sonstiges (49,8 TEUR) sowie Händetrockner (7,5 TEUR) und Capital Equipment (0,7 TEUR).

Weitere so genannte sonstige Erträge oder Aufwendungen hatte die Spobag AG im ersten Halbjahr 2008 in nennenswertem Umfang nicht zu verbuchen.

Wie in den Vorjahren hat die SPOBAG AG die Geschäftsräume in Düsseldorf von der DNA GmbH & Co. Verwaltungsgesellschaft, Bielefeld, zu ortsüblichen Konditionen



gemietet. Weitere wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

### **3. Ertragslage**

Der Materialaufwand der Spobag AG summierte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf Ausgaben von 965 TEUR. Hinzu kamen 266,9 TEUR Aufwendungen für Personal sowie noch einmal 281,5 TEUR weitere Betriebskosten wie Mieten, Versicherungen, Energiekosten, Rechts- und Beratungskosten oder Ausgangsfrachten. Insgesamt kam die Spobag AG damit nach dem ersten Halbjahr 2008 auf ein Betriebsergebnis (EBITDA) von 59,2 TEUR.

Zieht man Abschreibungen und das Finanzergebnis in Höhe von 3,7 TEUR ab, kam die Gesellschaft auf ein Ergebnis vor Steuern von 55,5 TEUR. Nach Abzug der Steuern blieb damit ein anteiliger Jahresüberschuss von 10,7 TEUR nach sechs Monaten 2008 übrig.

### **4. Vermögens- und Finanzlage der Spobag AG**

Die Spobag AG wies zum 30. Juni 2008 eine Bilanzsumme von 1.819,4 TEUR aus. Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft erreichte zum Stichtag eine Höhe von 1.299,5 TEUR.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 500 TEUR und ist auf 500.000 Stammaktien aufgeteilt. Diese Aktien sind nennwertlose Stückaktien. Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 24. August 2005 verfügt die Spobag AG noch über ein genehmigtes Kapital von insgesamt 250 TEUR. Dieses kann bis zum 15. August 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates zur Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien verwendet werden.

### **5. Risiken und Risikomanagement**

Die Ausführungen zu Risiken und zum Risikomanagementsystem der Spobag AG im Geschäftsbericht 2007 gelten unverändert fort.

### **6. Ausblick auf das zweite Halbjahr 2008**

Die alarmierend schwache Marktentwicklung und die dementsprechend schlechte Geschäftsentwicklung der Spobag AG hat wie bereits erwähnt dazu geführt, dass die Gesellschaft ihre zu Jahresbeginn anvisierten Ziele kaum noch erreichen kann. Da der negative Effekt durch den Raucherschutz von Bahn zu Bahn unterschiedlich stark ausfällt und kaum mit einer einheitlichen prozentualen Einordnung greifbar ist, bleibt eine Prognose für die Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten bis zum Jahresende äußerst schwierig.



Dass das Bundesverfassungsgericht die strengen Raucherschutz-Bestimmungen vorläufig wieder kassiert hat, entspannt die Lage auf den Bowlingbahnen kaum. Denn die Betreiber stecken weiterhin in der Unsicherheit fest, dass es keine verlässliche Gesetzesgrundlage für ihre Investitionspolitik gibt.

Stabilisierend wirkt sich allerdings aus, dass die Probleme mit dem Hauptlieferanten Brunswick inzwischen gelöst sind und hier wieder alles reibungslos läuft. Sollte die seit langem geplante vertiefte Zusammenarbeit (in Form von Reparaturen) mit dem US-Konzern in Deutschland realisiert werden könnte, könnte dies einen positiven Impuls in den verbleibenden Wochen des Geschäftsjahres erzeugen.

Düsseldorf im August 2008

Der Vorstand der SPOBAG Aktiengesellschaft

Christoph Bannert



## Konzernbilanz der SPOBAG AG zum 30.6.2008

<u>AKTIVA</u>	<u>30.06.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. <u>Langfristige Vermögenswerte</u></b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	347,07	438,07
II. Sachanlagen	33.512,76	39.890,08
III. Sonstige Forderungen	98.147,56	101.853,45
	<u>132.007,39</u>	<u>142.181,60</u>
<b>B. <u>Kurzfristige Vermögenswerte</u></b>		
I. Vorräte	1.067.182,19	1.198.180,84
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.988,68	317.540,47
III. Sonstige Forderungen	87.097,83	116.813,05
IV. Steuererstattungsansprüche	94.262,86	91.959,50
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	225.828,96	138.776,29
	<u>1.687.360,52</u>	<u>1.863.270,15</u>
	<u>1.819.367,91</u>	<u>2.005.451,75</u>
<b><u>PASSIVA</u></b>	<b><u>30.06.2008</u></b>	<b><u>31.12.2007</u></b>
	<b><u>EUR</u></b>	<b><u>EUR</u></b>
<b>A. <u>EIGENKAPITAL</u></b>		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	546.648,81	546.648,81
III. Sonstige Rücklagen	242.167,36	111.490,59
IV. Jahresüberschuss	10.752,63	130.676,77
	<u>1.299.568,80</u>	<u>1.288.816,17</u>
<b>B. <u>Langfristiges Fremdkapital</u></b>		
I. Pensionsrückstellungen	128.520,00	122.316,00
II. Latente Steuern	3.901,53	8.919,23
	<u>132.421,53</u>	<u>131.235,23</u>
<b>C. <u>Kurzfristiges Fremdkapital</u></b>		
I. Andere Rückstellungen	143.963,70	126.696,70
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.688,72	323.236,72
III. Steuerverbindlichkeiten	153.573,52	128.851,78
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	14.151,64	6.615,15
	<u>387.377,58</u>	<u>585.400,35</u>
	<u>1.819.367,91</u>	<u>2.005.451,75</u>


**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008**

	<u>1-6/2008</u> <u>EUR</u>	<u>1-6/2007</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	+ 1.568.803,11	+ 1.942.044,38
2. sonstige betriebliche Erträge	+ 3.618,76	+ 9.373,50
3. Materialaufwand		
a) Waren	./ 958.810,10	./ 1.265.965,59
b) bezogene Leistungen	./ 6.000,00	./ 7.207,36
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	./ 228.493,79	./ 215.838,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	./ 38.487,52	./ 30.475,83
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	./ 281.470,52	./ 292.273,66
<b>6. EBITDA</b>	<b>+ 59.159,94</b>	<b>+ 139.657,30</b>
7. Abschreibungen	./ 6.939,76	./ 9.483,22
<b>8. EBIT</b>	<b>+ 52.220,18</b>	<b>+ 130.174,08</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 3.504,40	+ 5.531,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./ 233,91	./ 659,94
<b>11. EBT</b>	<b>+ 55.490,67</b>	<b>+ 135.045,56</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	./ 44.738,04	./ 69.736,04
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>+ 10.752,63</b>	<b>+ 65.309,52</b>
<b>14. Ergebnis je Aktie</b>	<b>+ 0,02</b>	<b>+ 0,13</b>



**Konzern-Kapitalflussrechnung  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008**

	<u>1-6/2008</u> EUR	<u>1-6/2007</u> EUR
<b>Konzernergebnis</b>	<b>10.752,63</b>	<b>65.309,52</b>
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.939,76	9.483,22
+/- Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	266.321,12	45.497,95
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstigen Passiva	-196.836,47	-172.609,78
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>87.177,04</b>	<b>-52.319,09</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-124,37	-17.766,69
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-124,37</b>	<b>-17.766,69</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	87.052,67	-70.085,78
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	138.776,29	306.970,60
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>225.828,96</u></b>	<b><u>236.884,82</u></b>

**Entwicklung des Eigenkapitals  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2007**

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Jahres- ergebnis	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR		EUR
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>500.000,00</b>	<b>546.648,81</b>	<b>108.609,06</b>	<b>172.881,53</b>	<b>1.328.139,40</b>
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	172.881,53	-172.881,53	0,00
Konzernhalbjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	65.309,52	65.309,52
<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>500.000,00</b>	<b>546.648,81</b>	<b>281.490,59</b>	<b>65.309,52</b>	<b>1.393.448,92</b>
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>500.000,00</b>	<b>546.648,81</b>	<b>111.490,59</b>	<b>130.676,77</b>	<b>1.288.816,17</b>
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	130.676,77	-130.676,77	0,00
Konzernhalbjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	10.752,63	10.752,63
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>500.000,00</b>	<b>546.648,81</b>	<b>242.167,36</b>	<b>10.752,63</b>	<b>1.299.568,80</b>



## Anhang zum Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008

### I. Allgemeine Angaben

Die Geschäftstätigkeit des SPOBAG-Konzerns umfasst im Wesentlichen den Vertrieb von Erzeugnissen, Ersatzteilen und Komponenten der Firma Brunswick zur Versorgung der Brunswick-Bowling Center und anderer Bowling-Center in Deutschland sowie der Brunswick-Distributoren für Brunswick Sportartikel, insbesondere im Bereich Bowling und Billiard. Der Konzern bietet Dienstleistungen für Installation, Reparatur und Wartung von Sportgeräten aller Art, insbesondere der von Brunswick hergestellten Sportgeräte an. Ebenso werden Lager- und Reparaturwerkstätten zur Durchführung der vorgenannten Unternehmensgegenstände unterhalten. Saisonale oder zyklische Eigenheiten liegen im Geschäftsmodell des SPOBAG-Konzerns nicht vor.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. IAS 34 "Zwischenberichterstattung" wurde beachtet.

Verschiedene Informationen und Anhangsangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Der Halbjahresfinanzbericht berücksichtigt jedoch alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht des Vorstands notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten.

Der Halbjahresfinanzbericht unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Die ordentlichen Hauptversammlung vom 14. August 2008 hat beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von EUR 170.000,00 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,34 je Stückaktie auf 500.000 dividendenberechtigte Stückaktien zu verwenden. Der Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### II. Rechnungslegung

Bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie im IFRS-Konzernabschluss 2007 angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen.

Aussagen zur Segmentberichterstattung sind wie bereits zum 31.12.2007 nicht möglich, da die Gesellschaft im Wesentlichen nur in einem Segment tätig ist.



### **III. Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis des SPOBAG-Konzerns umfasst neben der SPOBAG AG als Muttergesellschaft ausschließlich die SPOBAG Bowling GmbH und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### **IV. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Der Vorstand der SPOBAG AG versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, August 2008

Der Vorstand der SPOBAG AG

Christoph Bannert



Wertpapierkenn-Nummer: 549 060  
ISIN-Nummer: DE0005490601  
Börsenkürzel: SBE  
Heimatbörse: Börse Düsseldorf  
Marktsegment: Geregelter Markt

**POSTANSCHRIFT:**

SPOBAG Aktiengesellschaft  
Tichauer Weg 21  
40231 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 218 088  
Telefax: 0211 / 216 792  
e-Mail: [vorstand@spobag.de](mailto:vorstand@spobag.de)  
Internet: [www.spobag-ag.de](http://www.spobag-ag.de)

**INVESTOR RELATIONS / PRESSE:**

Christoph Bannert  
Tichauer Weg 21  
40231 Düsseldorf

Telefon: 0211- 218088  
e-Mail: [vorstand@spobag.de](mailto:vorstand@spobag.de)